

## 23. Bezirk – Liesing

Angenommene Anträge aus den  
Bezirksvertretungssitzungen 2023



Bezirksrat Ernst Paleta von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, bei der „Höhenkontrolle“ in Kalksburg in der Breitenfurter Straße eine Nachjustierung vorzunehmen, da die bestehende Einrichtung durch zu hohe Fahrzeuge beschädigt wurde und wird bzw. auch der mobile Balken immer wieder über die Befestigungsvorrichtung geschlagen wird.

### **Begründung:**

Der Zähigkeit und Ausdauer der Bürgerinitiative Kalksburg ist es zu verdanken, dass allen Einwänden zum Trotz die bestehende Höhenkontrolle errichtet wurde. Leider nicht in dem Ausmaß, wie gewünscht. Unleugbar hat aber auch die „Light-Version“ im Wesentlichen bewirkt, dass das Ziel – Beschädigung des denkmalgeschützten Torbogens und Stauvermeidung - fast erreicht wurde. Fast deswegen, weil mittlerweile festzustellen ist, dass immer häufiger die Höhenkontrolle missachtet wird, sei es durch Beschädigung durch KFZ mit massiven Aufbauten, wie z.B. Betonmischern, aber auch durch LKW-Fahrer, die den mobilen Balken über die Befestigungsvorrichtung schlagen. Noch ist keine neuerliche Beschädigung des Torbogens geschehen, aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis es wieder passiert. Daher sind rasch entsprechende Maßnahmen zu setzen. Gewünscht wird eine Einrichtung für die Höhenkontrolle analog jener in der Kirchfeldgasse bei der Südbahn-Unterführung.

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 23.03.2023 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

**Antrag**  
**betreffend Benennung der geplanten S-Bahn-Haltestelle zwischen**  
**Atzgersdorf und Hetzendorf**

Die Anwohner:innen der ursprünglich "Am Rosenhügel" genannten zukünftigen S-Bahn-Haltestelle zwischen Atzgersdorf und Hetzendorf sollen in den Namensgebungsprozess für die Haltestelle eingebunden werden.

**Begründung:**

Das Tal westlich zwischen Rosenberg und Millenberg heißt Tullnertal. Die Gegend östlich davon in Richtung Liesingbach heißt Nussbrunnen. Rosenberg, Rosenhügel, Tullnertal, Spiegeln und Nussbrunnenfeld sind alles historisch tiefverwurzelte Namen. Die Benyastraße dagegen wurde erst 2017 gebaut, ist lediglich 600 m lang und stellt keine wichtige Verkehrsader dar. Es ist nicht nachzuvollziehen, warum die ursprünglich mit "Rosenberg" benannte Haltestelle nachträglich umbenannt wurde, zumal die derzeitige Benennung den Grundsätzen der vorwiegenden Benennung nach Frauen widerspricht.

Ein Benennung nach regionalen Gegebenheiten wäre hier eindeutig vorzuziehen, daher sollte es einen neuen Namensgebungsprozess geben.

Wien, März 2023

Mit liberalen Grüßen



Mag. Christoph  
Pramhofer



Anna Mildschuh



Maximilian Handl



Christoph Illnar

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 23.03.2023 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

## **Antrag**

### **betreffend Menstruationsprodukte und Verhütungsmittel**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Toilettenräume der Mädchen- und Damentoiletten aller Schulen im Bezirk mit Menstruationsartikeln auszustatten sowie zusätzlich in den höheren Schulen auch Verhütungsmittel zur Verfügung zu stellen.

### **Begründung:**

Die Hälfte der Menschheit hat regelmäßig die Menstruation, trotzdem ist sie nach wie vor ein großes öffentliches Tabu. Über Menstruationsbeschwerden und was sie Monat für Monat für Frauen bedeutet, wird kaum öffentlich gesprochen, auch nicht über die Kosten, die den menstruierenden Personen u.a. für Hygieneartikel entstehen. Tampons und Binden sind jedoch teuer. So hat die Stadt Wien die „Rote Box“ als Pilotprojekt eingerichtet, wo Binden und Tampons zur freien Entnahme angeboten werden.

Gerade im jungen Alter, wenn der Zyklus noch nicht regelmäßig verläuft, werden die betroffenen Personen noch häufig von der einsetzenden Periode überrascht. Da die Pubertät bei Kindern immer früher einsetzt, sind auch bereits Kinder in der Volksschule zu diesem Kreis hinzuzurechnen. Frei zugängliche Menstruationsartikel können in dieser Situation eine große Hilfe sein. Erste Pilotversuche dahingehend stoßen bei den Betroffenen auf große Zustimmung. Daher sollte diese Initiative auf alle öffentlichen Schulen im Bezirk ausgeweitet werden.

Wie wiederkehrende Befragungen und Studien u.a. der GfK Healthcare zeigen, haben Jugendliche immer mehr ungeschützten Geschlechtsverkehr.

Dies wird unter anderem auf die "Scharm" bei der Beschaffung sowie die mangelnde Verfügbarkeit aber auch den finanziellen Aufwand zurückgeführt. Im Sinne der Gesundheitsvorsorge und der Bewusstseinsbildung, sollte eine diskrete Bereitstellung von kostenlosen Verhütungsmitteln an allen Schulen Liesings in den dafür "qualifizierten" Schulstufen ermöglicht werden.

Wien, März 2023

Mit liberalen Grüßen



Mag. Christoph  
Pramhofer



Anna Mildschuh



Maximilian Handl



Christoph Illnar

# **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Auf dem Schutzweg über die Perfektastraße von der U6-Station-Perfektastraße in Richtung Herziggasse, ist kürzlich ein Rollstuhlfahrer beobachtet worden, der große Schwierigkeiten hatte, vom Schutzweg kommend die Bordsteinkante zu überwinden.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 23. März 2023 folgenden

## **Antrag**

### **betreffend Schutzweg Perfektastraße/Herziggasse**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Bordsteinkante bei dem betreffenden Schutzweg auf die ideale Höhe/Absenkung zu kontrollieren und wenn notwendig diese den Erfordernissen anzupassen.

BezR Roman Schmid  
Klubvorsitzender



Wien, am 15.03.2023

Das unterfertigende Mitglied der Bezirksvertretung Liesing stellt zur Sitzung der Bezirksvertretung am 23.03.2023 gemäß § 24 GO-BV folgenden

**Resolutionsantrag**  
**Gleichbehandlungsanwaltschaft**

Die Bezirksvertretung Liesing spricht sich für die Unterstützung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Gleichbehandlungsanwaltschaft aus.

**Begründung**

Die Gleichbehandlungsanwaltschaft ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind. Die Arbeit der Gleichbehandlungsanwaltschaft beinhaltet sowohl Beratung und Unterstützung von Betroffenen als auch die Veranstaltung von Workshops. Wenn man diese Angebote in Liesing bekannter macht, setzt man ein wichtiges Zeichen im aktiven Kampf gegen Diskriminierung.

Die Schulungsangebote sind auch ein attraktives Angebot für lokale Stakeholder (wie BezirksvertreterInnen), ihren direkten Draht zu den Menschen im Bezirk zu nutzen und einen wichtigen Beitrag gegen Diskriminierung zu leisten.

---

Sophia Fischer



Bezirksrat Ernst Paleta von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Das zuständige Mitglied der Stadtregierung wird ersucht, die Aufstellung eines Bankerls in dem kleinen Park Ecke Sykora-Gasse/Lechthalergasse zu veranlassen.

### **Begründung:**

Das Grätzl wird aufgrund seiner ruhigen Lage von Senioren gerne für kleine Spaziergänge genutzt. Es gibt aber abgesehen vom Spielplatz in der Arabellagasse keine Möglichkeit zum Ausruhen. Ein Bankerl in diesem Park zum Ausrasten im Schatten der Bäume wäre daher für unsere Senioren ein schönes Angebot und Hilfestellung.



Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 22.06.2023 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

## **Antrag**

### **betreffend Errichtung von Abfahrtsanzeigen entlang der Linie 60**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, dahingehend auf die Wiener Linien einzuwirken, dass entlang der Straßenbahnlinie 60 alle Haltestellen mit Abfahrtsanzeigen ausgestattet werden.

### **Begründung:**

Seit einiger Zeit werden alte Abfahrtsanzeigen gegen neue ausgetauscht, so z.B. an den Haltestellen Franz-Asenbauer-Gasse oder Maurer Hauptplatz stadtauswärts. An den Haltestellen Maurer Lange Gasse und Anton-Krieger-Gasse existieren dagegen noch immer gar keine Abfahrtsanzeigen, weder stadteinwärts noch stadtauswärts. Es ist unverständlich, warum Anzeigetafeln erneuert werden, aber noch immer nicht alle Haltestellen überhaupt mit Anzeigen ausgestattet wurden.

Ein diesbezüglicher Antrag der Bezirksvertretung vor mehreren Jahren wurde seitens der Wiener Linien so beantwortet, dass im Laufe der Zeit alle Haltestellen ausgestattet würden. Dies ist jedoch bis dato nicht der Fall.

Wien, Juni 2023

Mit liberalen Grüßen



Mag. Christoph  
Pramhofer



Anna Mildschuh



Maximilian Handl



Christoph Illnar

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 22.06.2023 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

**Antrag**  
**betreffend Halt für alle Nahverkehrszüge in Atzgersdorf und Hetzendorf**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, bei den ÖBB darauf einzuwirken, dass bis zum viergleisigen Ausbau und dem darauffolgenden dichteren Fahrplan alle Nahverkehrszüge in Atzgersdorf und Hetzendorf anhalten. Damit gemeint sind nicht nur die Linien S1 bis S4, die dies bereits jetzt tun, sondern auch REX- und R-Linien.

**Begründung:**

Alle Züge, die zwischen Floridsdorf und Liesing verkehren, halten an allen Haltestellen, wie wenig sie auch frequentiert sein mögen (bspw. Quartier Belvedere). Dies gilt allerdings nur bis Meidling; die Regionalzüge halten derzeit nicht in Atzgersdorf und Hetzendorf, obwohl hier ein hoher Bedarf herrschen würde. Durch den massiv gestiegenen Bedarf aufgrund der neubezogenen Stadtgebiete (z.B. Carré Atzgersdorf) steigen in Atzgersdorf zu Stoßzeiten in der Früh in jeden Zug rund 150 bis 200 Personen ein. Würden die zwischen den S-Bahnen fahrenden Regionalzüge auch in Atzgersdorf und Hetzendorf halten, könnte hier eine massive Entlastung bzw. besser verteilte Auslastung der Züge erreicht werden.

Damit könnte über den ganzen Tag auch ein Maximalintervall von 10 Minuten erzielt werden, das derzeit nur mit den S-Bahnen erreicht wird.

Wien, Juni 2023

Mit liberalen Grüßen



Mag. Christoph  
Pramhofer



Anna Mildschuh



Maximilian Handl



Christoph Illnar

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 22.06.2023 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

## **Antrag** **betreffend diebstahlsicherer Flaggenbefestigung**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht dafür zu sorgen, dass Flaggen, die vor dem Bezirksamt des 23. Bezirks aufgezogen werden, diebstahlsicher befestigt werden.

### **Begründung:**

In den vergangenen Jahren wurden laut Auskunft der Bezirksvorstehung immer wieder Flaggen gestohlen, insbesondere Pride-Flaggen. Dies wäre über eine in Format und Befestigung geeignete Flagge zu verhindern.

Wien, Juni 2023

Mit liberalen Grüßen



Mag. Christoph  
Pramhofer



Anna Mildschuh



Maximilian Handl



Christoph Illnar



**Grüner Klub in der  
Bezirksvertretung Liesing**  
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2  
1230 Wien  
E-Mail [liesing@gruene.at](mailto:liesing@gruene.at)  
[www.liesing.gruene.at](http://www.liesing.gruene.at)

## **BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 22.06.2023**

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

### **ANTRAG**

#### **zur Erstellung eines „MASTERPLAN GEHEN“ für Liesing**

Die Bezirksvertretung Liesing möge bei den zuständigen Stellen der Stadt Wien die Erstellung eines „Masterplan Gehen“ für Liesing veranlassen und damit auch die Möglichkeit der Förderung der geplanten Maßnahmen durch den Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung gewährleisten.

### **BEGRÜNDUNG**

Liesing ist bekanntermaßen der Wiener Bezirk mit dem schlechtesten Modalsplit. Die überwiegende Mehrheit der Menschen, die sich im Bezirk bewegen, benutzen einen PKW. Andere Mobilitätsformen wie öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad oder zu Fuß gehen werden in viel geringerem Ausmaß genutzt. Das hat – wie inzwischen allgemein bekannt und auch wissenschaftlich zweifelsfrei erwiesen – negative Auswirkungen auf unsere Klimabilanz, aber auch auf das subjektive Wohlbefinden der Menschen, die etwa zu Fuß oder mit dem Fahrrad im öffentlichen Raum unterwegs sind.

Der Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung unterstützt mit seinem Programm klima**aktiv** mobil Investitionen in die Infrastruktur um aktive Mobilität – insbesondere den Fußverkehr – zu fördern.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme einer solchen Investitionsförderung ist allerdings die Erstellung eines lokalen „Masterplan Gehen“, der dafür Sorge tragen soll, dass nicht in unzusammenhängende Einzelprojekte investiert wird, sondern es ein Konzept für den gesamten Bezirk gibt, in dem die einzelnen Maßnahmen aufeinander abgestimmt sind.

Mit freundlichen Grüßen,  
für den Klub:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Elke Schlotter', with a stylized flourish at the end.

# **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Carsharing ist ein interessantes Modell für Stadtbewohner, die nur fallweise einen PKW benötigen und sich daher ein eigenes Privatfahrzeug mit den damit verbundenen Kosten und Mühen nicht leisten wollen oder können. Bei den sogenannten „Free-Floating“-Anbietern ist ein Geschäftsgebiet definiert, innerhalb dessen die Fahrzeug-Miete begonnen und beendet werden kann, wodurch grundsätzlich eine enorme Flexibilität gegeben ist. Außerhalb dieses Gebietes kann das Fahrzeug auch abgestellt werden, die Miete und damit die Gebühren laufen aber weiter. Leider ist unser Bezirk von Free-Floating-Anbietern kaum erschlossen, obwohl die Liesinger Bevölkerungszahl stetig steigt.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 22. Juni 2023 folgenden

## **Antrag**

### **betreffend Carsharing-Angebot in Liesing**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, mit den „Free-Floating“-Anbietern in Wien Kontakt aufzunehmen und mit diesen gemeinsam die Möglichkeit zu erörtern die Geschäftsgebiete in Liesing großräumig zu erweitern.

BezR Roman Schmid  
Klubvorsitzender

# **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Leistungsstarke Breitbandinfrastrukturen sind im 21. Jhdt. eine wichtige Grundvoraussetzung für jeden modernen Wirtschaftsstandort. Der Ausbau des Breitbandes ist entscheidend, um Wirtschaftsstandorte attraktiv zu halten. Schnelles Internet ist sowohl für unsere Betriebe als auch für das Leben im Alltag wichtig.

Laut dem Breitbandatlas NEU, gibt es in Liesing noch Verbesserungsbedarf bei den Breitbandinfrastrukturen. Vor allem im schnellen Mobilfunkbereich hat Liesing gerade in den Gewerbegebieten noch große schwarze Flecken bzgl. Verbindungen größer 1Gbit/s.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 22. Juni 2023 folgenden

## **Antrag**

### **betreffend Ausbau Breitbandinternet**

Im Sinne eines attraktiven Wirtschaftsstandortes, werden die zuständigen Stellen der Stadt Wien ersucht, den Ausbau des Breitbandinternets, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten (Mitlegung bei Baumaßnahmen) möglichst rasch umzusetzen.

BezR Roman Schmid  
Klubvorsitzender



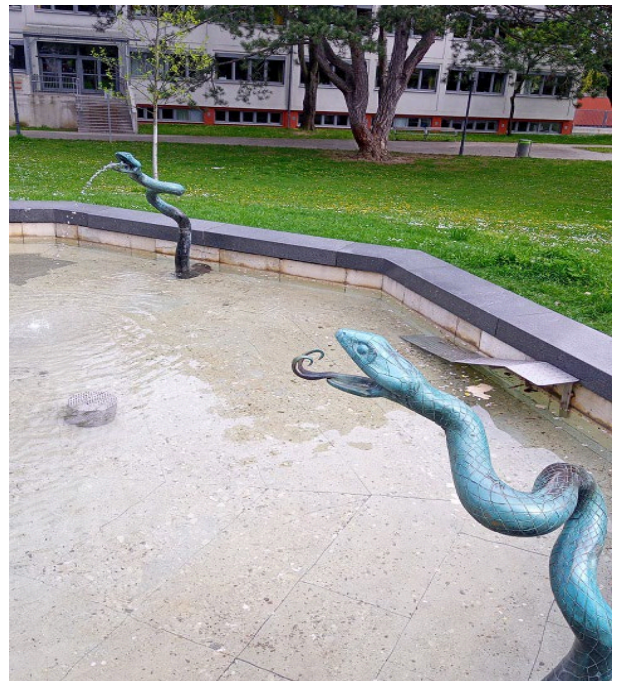
# **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Eine Wasserdüse (Schlange) des Magna-Mater-Brunnens im Maurer Rathauspark ist defekt, bzw. funktioniert zeitweise nicht.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 22. Juni 2023 folgenden

## **Antrag**

### **betreffend Magna-Mater-Brunnen**



Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Schaden an der Wasserdüse zu beheben.

BezR Roman Schmid  
Klubvorsitzender



Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 22. Juni 2023 folgenden

## **Antrag** betreffend barrierefreier Zugang U-Bahn-Station Alterlaa

Die zuständigen Stellen der Wiener Stadtverwaltung werden darum gebeten, sich in Zusammenarbeit mit den notwendigen Stellen für einen barrierefreien Zugang der U-Bahn-Station „Alterlaa“ auf der Südseite der Anton-Baumgartnerstraße einzusetzen.

### Begründung:

Die U-Bahn-Station „Alterlaa“ zählt zu den am stärksten frequentierten im Bezirk. Sowohl die AnrainerInnen der Alterlaa Bauten, wie auch die AnrainerInnen aus der Siedlung in der Wiesen und Umgebung sind auf die U-Bahn angewiesen. Um speziell in den Stoßzeiten lange Wartezeiten für Leute zu vermeiden, welche auf den Fahrstuhl angewiesen sind, ist die Errichtung zwei weiterer Fahrstühle auf der Südseite der Anton-Baumgartnerstraße notwendig. Dadurch können den Betroffenen mühsame Umwege über die stark befahrene Anton-Baumgartnerstraße zu den bereits vorhandenen Fahrstühlen erspart werden. Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums in Folge der angrenzenden Bauprojekte, ist es notwendig die U-Bahn-Station entsprechend „mitwachsen“ zu lassen.



Fabian Rothen  
Bezirksrat

Mag. Patrick Gasselich

Philipp Stadler-Simbürger



# Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener  
Volkspartei  

---

Liesing

Bezirksvorsteher-Stellvertreter

Klubobmann



# Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener  
Volkspartei  
Liesing

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 22. Juni 2023 folgenden

## **Antrag** betreffend Prüfung von alternativen Straßenbelägen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, unterschiedliche Straßenbeläge auf Vorteile der Lärmreduktion, CO2-Bilanz sowie Wasseraufnahmefähigkeit zu prüfen und der Bezirksvertretung die Prüfergebnisse mit erwartbaren Mehrkosten bei Verwendung dieser Straßenbeläge zu berichten.

### Begründung:

Klima- und Stadtentwicklungspolitische Entscheidungen brauchen ein solides Fundament. Durch die mit diesem Antrag ersuchte Evaluierung schaffen wir mögliche Entscheidungsspielräume für zukünftig anfallende Straßensanierungsprojekte.

Marcell-Ricardo Herzig  
Bezirksrat

Mag. Patrick Gasselich  
Bezirksvorsteher-Stellvertreter

Philipp Stadler-Simbürger  
Klubobmann



# Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener  
Volkspartei  
Liesing

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 22. Juni 2023 folgenden

## **Antrag** betreffend Förderung von privat organisierten Umweltschutz-Initiativen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, Unterstützungsmaterialien, wie beispielsweise Greifzangen und Handschuhe, der Bezirksbevölkerung für den Zeitraum 21. Juli bis 7. August 2023 zur Verfügung zu stellen. Hierdurch soll ein Anreiz für Privatpersonen und Organisationen für die Durchführung von freiwilligen Müllsammel-Projekten anlässlich des Welttages des Naturschutzes, geschaffen werden.

### Begründung:

Schwierige politische Problemstellungen wie die Klimakrise brauchen greifbare Lösungen für die Bevölkerung. Wichtige gesellschaftliche Aufgaben wie etwa der Umweltschutz können durchaus durch die Beteiligung der Zivilbevölkerung unterstützt werden. Die Bereitschaft der Bürger/innen zum freiwilligen Müllsammeln würde durch (leihweises) zur-Verfügung-Stellen der notwendigen Materialien (Greifzangen, Handschuhe, entsprechend große Müllsäcke) wesentlich erhöht.

Marcell-Ricardo Herzig  
Bezirksrat

Mag. Patrick Gasselich  
Bezirksvorsteher-Stellvertreter

Philipp Stadler-Simbürger  
Klubobmann



Bezirksrat Ernst Paleta von PRO23 stellt folgenden

## Resolutionsantrag

Viele Liesingerinnen und Liesinger leiden unter den Auswirkungen des Fluglärms, seit einige Abflugrouten im April 2004 über Liesing verlegt wurden.

Die Bezirksvertretung Liesing spricht sich erneut dafür aus, dass in allen damit befassten Gremien auf die unverzügliche Umsetzung des Minimierungsgebots aus **§ 120a Luftfahrtgesetz** geachtet wird, wo festgelegt ist, dass der Flugverkehr so zu steuern ist, dass eine möglichst geringe Immissionsbelastung erreicht wird – also die Anzahl der vom Fluglärm betroffenen Personen minimiert wird. In diesem Sinn hat die Gemeinde Wien auch im UVP-Verfahren betreffend „3.Piste“ die Festlegung von Flugrouten verlangt, die dem Minimierungsgebots aus **§ 120a. LFG** entsprechen. Es gilt insbesondere auch einen Ausgleich zu finden, zwischen den Zielen einer Reduzierung von CO<sub>2</sub> Emissionen beispielsweise durch kürzere Flugwege einerseits und einer Verringerung der Fluglärmbelastung für die Bevölkerung durch eine mögliche Vermeidung von besiedelten Gebieten andererseits, die mitunter auch zu einer Verlängerung von Flugwegen führen kann“. Eine Neugestaltung der Flugrouten würde beide Ziele gleichzeitig bedienen.

Zitat:

**„§ 120a. (1) Die Austro Control GmbH hat die zur sicheren, geordneten und flüssigen Abwicklung des Flugverkehrs erforderlichen An- und Abflugverfahren und Verfahren für den Streckenflug festzulegen. Es ist dabei auf die Abwehr von den der Allgemeinheit aus dem Luftverkehr drohenden Gefahren, wie insbesondere auf eine möglichst geringe Immissionsbelastung, Bedacht zu nehmen.“**



Bezirksrat Ernst Paleta von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

### ***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, das StVO-konforme Abstellen von Leih-Scootern im Öffentlichen Bereich verstärkt zu überwachen und Verstöße entsprechend zu ahnden.

### **Begründung:**

Nicht den Regeln entsprechend abgestellte Leih-Scooter behindern andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger. Außerdem bedeuten sie häufig eine zusätzliche Gefahr für blinde Menschen. Ein entsprechendes Vorgehen der Behörde erscheint daher als angebracht.

Die unterfertigten BezirksrätInnen der Sozialdemokratischen Partei Österreichs stellen gemäß § 104 der Wiener Stadtverfassung folgenden


## **ANTRAG**

Der zuständige Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz wird ersucht prüfen zu lassen, ob zusätzlich zum Standort Alterlaa ein Jugendzentrum im Bereich Atzgersdorf benötigt wird.

### **Begründung:**

Die aktuelle Bevölkerungsentwicklung speziell in Atzgersdorf zeigt, dass auch das Themenfeld der offenen Kinder- und Jugendarbeit hier zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Schaffung neuer, jugendadäquater Räumlichkeiten würde eine wesentliche Bereicherung für die Kinder und Jugendlichen in der Region darstellen und die bestehende, größtenteils aus dem Bezirksbudget finanzierte mobile Jugendarbeit sehr gut ergänzen.



**TEAM**  
**STRACHE**   
**LIESING**

Die unterfertigenden Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 28. September 2023 gemäß §24 ABS.1 GO-BV folgenden

### **RESOLUTIONSANTRAG**

Die Bezirksvertretung Liesing spricht sich dafür aus, dass Bauträger bei zukünftigen Neubauprojekten in Liesing schöne „kinderaktive Spielräume“ sowie geeignete Freizeiteinrichtungen für Sportaktivitäten errichten sollten.

#### **Begründung:**

Es kommt immer öfter vor, dass aufgrund der wirtschaftlich optimal ausgenutzten Flächenplanung und der Tatsache, dass so günstig wie möglich gebaut wird, der gesetzlich erforderliche Kinderspielraum bloß als „notwendiges Übel“ betrachtet wird und dieser daher nur Platz in dunklen Passagen der Wohnhausanlage oder gleich neben einem Müllraum findet.

In einem Bezirk, wo aufgrund der großzügig voranschreitenden Verbauung Grünräume und Spielplätze immer rarer werden – besteht vor allem bei finanziell schlechter gestellten Bewohnern des Bezirks in den Wintermonaten eine enorme Nachfrage nach geeigneten Spiel-, Freizeit- und Sportflächen für ihre Kinder, da die Wohnungen oftmals sehr klein sind und private teils weiter entfernte Freizeitangebote für die Eltern finanziell nicht mehr leistbar sind.

Bezirksrat Thomas Neuhuber, Klubobmann

Bezirksrat Josef Temmel, Stv. Klubobmann

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)



Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 28.09.2023 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

**Antrag**  
**betreffend Ausweitung der Betriebszeiten des WienMobil Hüpfers in Liesing**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien und der Wiener Linien werden aufgefordert, die Betriebszeiten des WienMobil Hüpfers in Liesing analog zu jenen in der Donaustadt auszuweiten: wochentags von 06:00 bis 22:00 Uhr, samstags von 08:00 bis 24:00 Uhr und sonntags von 14:00 bis 22:00 Uhr.

**Begründung:**

Erneut wird Liesing als Bezirk insbesondere in Bezug auf den öffentlichen Verkehr gegenüber anderen Bezirken schlechter gestellt. Neben dem insgesamt schlechten Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (nur eine U-Bahn-Line und eine Straßenbahnlinie (deren Takt nicht ausreichend ist)) kommt es durch die kürzeren Betriebszeiten des WienMobil Hüpfers zu einer Diskriminierung von über 100.000 Einwohner\*innen.

Wien, September 2023

Mit liberalen Grüßen



Mag. Christoph  
Pramhofer



Anna Mildschuh



Maximilian Handl



Christoph Illnar

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 28.09.2023 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

**Antrag**  
**betreffend Photovoltaikanlagen und mobiler Datenübertragung für elektronische Abfahrtsanzeigen**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien sowie die Wiener Linien werden ersucht zu prüfen, ob eine technische Umsetzung von elektronischen Abfahrtsanzeigen mit Photovoltaikanlagen und mobiler Datenübertragung per SIM-Karten möglich ist.

**Begründung:**

Bezugnehmend auf die Anfragebeantwortung durch Stadtrat Hanke vom 24. August 2023 zur Errichtung von Abfahrtsanzeigen an den Haltestellen der Straßenbahnlinie 60 wird auf den hohen ökonomischen und baulichen Aufwand für die Verlegung von Strom und Datenleitungen verwiesen. Die vorgeschlagene „Off-Grid“ Lösung würde die infrastrukturellen Kosten minimieren, wäre smart und zukunftsorientiert. Nachdem die bestehenden Anzeigen oft von Ausfällen betroffen sind, wäre auch eine 90-prozentige Verfügbarkeit ausreichend, um die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Wien, September 2023

Mit liberalen Grüßen



Mag. Christoph  
Pramhofer



Anna Mildschuh



Maximilian Handl



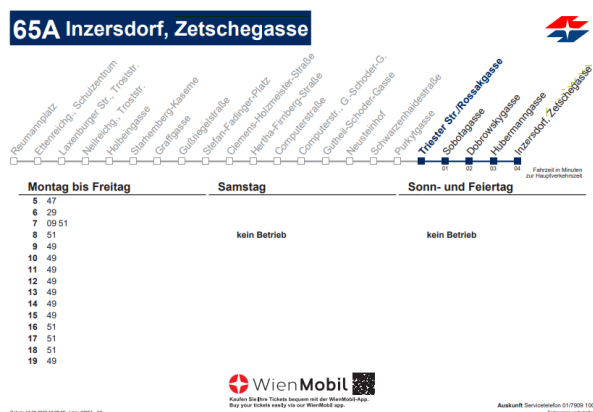
Christoph Illnar

## **Antrag**

### **betreffend Takterhöhung der Buslinie 65A**

**Begründung:**

Das Wohngebiet rund um die Zetschegasse ist abseits der Badner Bahn nur durch eine einzige Buslinie an das Umland angebunden, nämlich die Linie 65A. Diese verkehrt unter der Woche lediglich einmal pro Stunde, am Wochenende gar nicht. Nachdem die Haltestelle Neu Erlaa der Badner Bahn nun aus barriere technischen Gründen stadteinwärts verlegt wird, sind die Bewohner\*innen in dem genannten Gebiet noch schlechter an das Öffi-Netz angebunden. Eine Taktverdichtung der Linie 65A auf 3x pro Stunde wäre das Minimum, um eine öffentliche Anbindung zu gewährleisten.



Mit liberalen Grüßen



Auna Tildsle

H. Lowell



Christoph Illnar

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 28.09.2023 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

**Antrag**  
**betreffend Installation von Ladestellen für Mobiltelefone in**  
**öffentlichen Verkehrsmitteln**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien und der Wiener Linien mögen die Installation von Ladestellen (USB-Ports und wireless charging stations nach Qi-Standard) für Mobiltelefone in öffentlichen Verkehrsmitteln prüfen.

**Begründung:**

Das Mobiltelefon ist für die meisten Menschen ein wichtiger Begleiter und wichtiges Navigations- und Kommunikationswerkzeug in unserem digitalen Alltag. Leere oder fast leere Akkus können im Alltag dementsprechend Probleme verursachen und Stress auslösen. Oft reichen wenige Minuten aus um ein Mobiltelefon wieder soweit aufzuladen um wichtige Erledigungen zu machen. Internationale Städte wie Berlin haben dementsprechend Ladestellen in Bussen und anderen öffentlichen Verkehrsmittel eingerichtet.

Die Wiener Linien werden daher ersucht bei der Beschaffung von neuen Fahrzeugen auf das Vorhandensein von Ladestellen zu achten und im bestehenden Fuhrpark Nachrüstungen zu prüfen.



Beispiel: USB-Ladebuchsen in Berliner Bus

Wien, September 2023

Mit liberalen Grüßen

Mag. Christoph  
Pramhofer

Anna Mildschuh

Maximilian Handl

Christoph Illnar



**Grüner Klub in der  
Bezirksvertretung Liesing**  
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2  
1230 Wien  
E-Mail [liesing@gruene.at](mailto:liesing@gruene.at)  
[www.liesing.gruene.at](http://www.liesing.gruene.at)

### **BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 28. September 2023**

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

#### **ANTRAG auf Baumpflanzung auf einer Freifläche neben dem Liesinger Bad**

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, auf der Rasenfläche zu Beginn der Khekgasse einen großkronigen Baum zu pflanzen.

#### **BEGRÜNDUNG**

Öffentliches Interesse

Mit freundlichen Grüßen,  
für den Klub:



**Grüner Klub in der  
Bezirksvertretung Liesing**  
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2  
1230 Wien  
E-Mail [liesing@gruene.at](mailto:liesing@gruene.at)  
[www.liesing.gruene.at](http://www.liesing.gruene.at)

## **BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 28. September 2023**

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

### **ANTRAG zur Errichtung eines zweiten barrierefreien Zuganges auf der Südseite der U6 Station Alterlaa**

Der zuständige Stadtrat KR Peter Hanke wird dringend ersucht auf die Geschäftsführung der Wiener Linien einzuwirken, die Errichtung eines zweiten barrierefreien Zuganges auf der Südseite der U6 Station Alterlaa auf Basis der vorliegende Variantenuntersuchung zeitnah umzusetzen. Gegebenenfalls möge er auch für eine entsprechende Dotierung dieses Bauvorhabens Sorge tragen.

### **BEGRÜNDUNG**

Bereits im März 2018, im Zuge der Fertigstellung der Bebauung am Helene-Thimig Weg, hat der Grüne Klub im Liesinger Bezirksparlament einen Antrag zur Errichtung eines zweiten barrierefreien Zugangs auf der Südseite der U6 Station Alterlaa gestellt. Im Juni 2023 wurde von den Kolleg:innen der ÖVP in der Bezirksvertretung ein weiterer diesbezüglicher Antrag eingebracht, denn inzwischen wurde auch die kürzlich gebaute Siedlung in der Rösslergasse von ihren neuen Bewohner:innen bezogen.

Dies bedeutet mehrere Tausend zusätzliche Nutzer:innen für einen Verkehrsknotenpunkt mit ohnehin bereits sehr hoher täglicher

Benutzer:innenfrequenz. Ein Ausfall des Aufzuges auf der Nordseite der Station – was in regelmäßigen Abständen vorkommt – macht einen barrierefreien Zugang zur Station unmöglich, auch die regelmäßigen Ausfälle der Rolltreppen auf der Südseite der Station erschweren den Zugang. Diese Situation stellt eine massive Behinderung für alle Menschen mit Mobilitätseinschränkungen jeglicher Art dar, sowohl für die Bewohner:innen des Wohnparks Alterlaa als auch für die hunderten neu zugezogenen (Jung)Familien am Helene-Thimig-Weg und in der Rösslergasse. Ein einziger ständiger barrierefreien Zugang zur U6 Station Alterlaa, wie in der ablehnenden Begründung der Wiener Linien angeführt, ist aktuell keinesfalls gewährleistet. Solche Einschränkungen in der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln führen erfahrungsgemäß zu einem Umstieg auf PKW. Was wiederum angesichts der sich verschärfenden Klimakrise und einer immer schlechter werdenden Luftqualität einigermaßen kontraproduktiv ist und auch nicht im Sinne der Wiener Linien sein kann.

Mit freundlichen Grüßen,  
für den Klub:

A handwritten signature in black ink, reading "Elke Scheller". The signature is written in a cursive, flowing style. The first name "Elke" is written in a larger, more prominent script, followed by the last name "Scheller". The signature is positioned on a light-colored, slightly textured background.





**Grüner Klub in der  
Bezirksvertretung Liesing**  
Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2  
1230 Wien  
E-Mail [liesing@gruene.at](mailto:liesing@gruene.at)  
[www.liesing.gruene.at](http://www.liesing.gruene.at)

### **BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 28. September 2023**

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen stellen gem. §24 Abs 1 GO-BV folgenden

#### **ANTRAG**

#### **Einplanung 50 Stück überdachte Fahrradabstellplätze beim Bau des Hallenbades Höpflerbad**

Der zuständige Stadtrat der Stadt Wien wird ersucht, für das neue Hallenbad am Areal Höpflerbad bereits im Vorfeld 50 Stück überdachte Fahrradabstellplätze in Form einer Radgarage einzuplanen.

#### **BEGRÜNDUNG**

Im Herbst 2025 ist der Baubeginn für das neue Hallenbad am Areal des Atzgersdorfer Freibads Höpflerbad geplant. Um die klimafreundliche Mobilität zu berücksichtigen und besonders Kindern und Jugendlichen ein Erreichen des künftigen Ganzjahresbads zu ermöglichen, ist für ausreichend Radabstellplätze, zumindest 50 Stück, in Form einer permanenten Radgarage oder ggf. zumindest in überdachter Form zu sorgen, die rechtzeitig eingeplant werden müssen.

Nicht nur in der kühleren Jahreszeit sorgt ein sicherer Abstellplatz für Räder für mehr Komfort, auch im Sommer ist der Schutz vor Überhitzung notwendig. Zudem bietet eine Radgarage auch einen gewissen Schutz der beispielsweise bei kostspieligeren und immer beliebter werdenden Elektrofahrrädern relevant ist.

Mit freundlichen Grüßen,  
für den Klub:

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing und des Klubs der Grünen Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 28. September 2023 folgenden

### **Antrag**

#### **betreffend PVE in Liesing**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, auf jene Institutionen (Österreichische Gesundheitskasse und Ärztekammer Wien), die maßgeblich für die Realisierung von Primärversorgungseinheiten verantwortlich sind, nachdrücklich dahingehend einzuwirken, dass eine zeitnahe Umsetzung und Inbetriebnahme der Primärversorgungseinheiten (PVE) in Liesing erfolgen. Dies umfasst eine rasche Errichtung der ausgeschriebenen Zielgebiete „23a Atzgersdorf + Zentrum Liesing“ und „23c-LZK – Industriegebiet Breitenfurter Straße“ sowie eine rasche Ausschreibung sowie Errichtung des Zielgebietes „23b: In der Wiesen / Wohnpark Alt-Erlaa“.

Begründung: Die Stadt Wien und die ÖGK haben gemeinsam mit evidenzbasierter Unterstützung der Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH den Regionalen Strukturplan Gesundheit Wien (RSG) erarbeitet. In diesem wurden unter anderem auch Standortgebiete für Primärversorgungseinheiten in Liesing festgelegt. PVE sind eine optimale und dringend notwendige Ergänzung des bestehenden medizinischen Angebots an niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Einerseits müssen die bereits ausgeschriebenen PVE in den Zielgebieten rasch errichtet werden, um eine spürbare Entlastung für die ständig wachsende Bevölkerung in den jeweiligen Zielgebieten zu erreichen.

Andererseits erleben wir beim Zielgebiet „In der Wiesen + Wohnpark Alt-Erlaa“ eine jahrelange Blockadehaltung der Ärztekammer, obwohl eine private Initiative maßgeblich zur Bereitstellung der vorhandenen Voraussetzungen einer PVE (sowohl die benötigten Ärztinnen und Ärzte als auch die nötige Lokalität im Wohnpark) beigetragen hat. Aufgrund der guten verkehrstechnischen Lage sowie der bevorstehenden Bebauung des Gebietes „In der Wiesen Süd-Ost“ muss hier die bestmögliche lokale Gesundheitsversorgung gewährleistet werden. In einem ersten Schritt muss auf eine rasche Ausschreibung und dann auf die Umsetzung dieser Primärversorgungseinheit entweder im Gebiet „Wohnpark Alt-Erlaa“ oder im Gebiet „In der Wiesen“ hingewirkt werden.

# **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

In der Sitzung der Bezirksvertretung vom 22. Juni 2023 wurde von den Liesinger Freiheitlichen ein Antrag gestellt, mit dem die zuständigen Stellen der Stadt Wien ersucht werden sollten, an die beiden Free-Floating-Anbieter in Wien heranzutreten, mit dem Ziel, die Geschäftsgebiete in Liesing zu erweitern. Die Bevölkerungsdichte in Liesing nimmt stetig zu, es ist daher schwer vorstellbar, dass dies für die Betreiber nicht rentabel wäre.

Bedauerlicherweise haben Stadtrat Hanke und Stadträtin Mag. Sima in ihren Beantwortungen das eigentliche Thema verfehlt. So haben sie zwar umfangreich dargelegt, was die Stadt Wien unternimmt und unternommen hat, um Car-Sharing-Angebote zu fördern, doch wird mit keinem Wort auf das konkrete Ansuchen der Kontaktaufnahme, um die Möglichkeiten zu erörtern eingegangen. Ausdrücklich festgehalten werden soll, dass auch keineswegs weitere Anreize der Stadt Wien beantragt wurden und werden.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 28. September 2023 folgenden

## **Antrag**

### **betreffend Carsharing-Angebot in Liesing**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, mit den „Free-Floating“-Anbietern in Wien **Kontakt aufzunehmen** und mit diesen gemeinsam die **Möglichkeit zu erörtern, die Geschäftsgebiete in Liesing großräumig zu erweitern.**

BezR Roman Schmid  
Klubvorsitzender

# **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Im Kreuzungsbereich Ketzergasse/Wildgasse/Kopallikgasse hat sich die Fahrbahnoberfläche rund um einen Schachtdeckel/Einbaurahmen abgesengt. Aufgrund des Niveauunterschiedes besteht speziell für einspurige Verkehrsteilnehmer eine erhöhte Unfallgefahr. Des Weiteren trägt der Niveauunterschied zu einer erhöhten Lärmentwicklung auf der stark frequentierten Ketzergasse bei.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 28. September 2023 folgenden

## **Antrag**

### **betreffend Sanierung Schachtdeckel Ketzergasse**



Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Sanierung dieses Bereichs zu veranlassen und das Fahrbahnoberflächenniveau wieder herzustellen.

BezR Roman Schmid  
Klubvorsitzender



In der Sterngasse gibt es bei der Haltestelle Klingerstraße (Linien 66A,67B und N66) in beiden Fahrrichtungen keine Möglichkeit sich unterzustellen. Die Fahrgäste sind somit ganzjährig dem Wetter ungeschützt ausgesetzt.



In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 28. September 2023 folgenden

### **Antrag**

#### **betreffend Errichtung von Wartehäuschen**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob die Errichtung von sogenannten Wartehäuschen möglich ist.

BezR Roman Schmid  
Klubvorsitzender

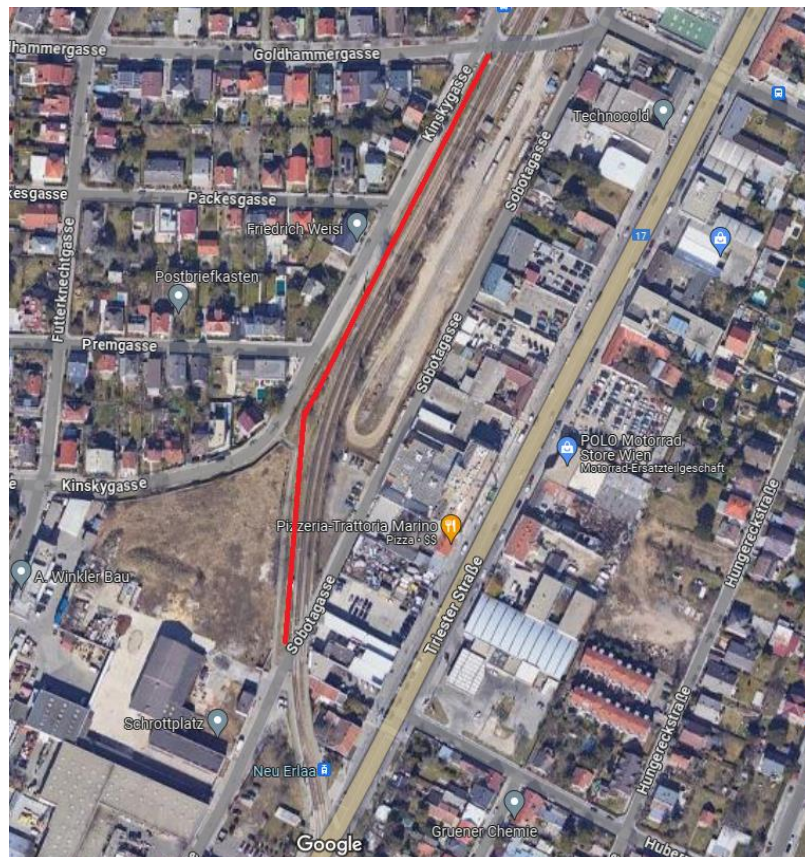
# **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Auf Grund der baulichen Entwicklungen am Gelände der Wiener Lokalbahn „Badner Bahn“ im Bereich der Kinskygasse von Goldhamnergasse bis Bahnkreuzung Grawatschgasse und der Tatsache, dass die Züge künftig an Wochenenden und Feiertagen 24 Stunden verkehren, fürchten die Anrainer ein erhöhtes Lärmaufkommen.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 14. Dezember 2023 folgenden

## **Antrag betreffend Lärmschutz Kinskygasse**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, mit den Wiener Lokalbahnen Kontakt aufzunehmen und sich für die Errichtung einer Lärmschutzwand entlang der Kinskygasse im Bereich Goldhamnergasse bis Bahnkreuzung Grawatschgasse - nach Vorbild Purkytgasse bis Goldhamnergasse - einzusetzen. Alternativ wäre auch ein begrünter Erdwall vorstellbar. Ein Erdwall würde eine natürliche Lösung sein und für Wildtiere keine unüberwindbare Barriere darstellen.



BezR Roman Schmid  
Klubvorsitzender



Bezirksrat Ernst Paleta von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

## ANTRAG

***Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:***

Das zuständige Mitglied der Wiener Stadtregierung wird ersucht, den Neuanstrich des Strommastes auf dem Areal bei der Haltestelle „Maurer Lange-Gasse“ der Linie 60 zu veranlassen.

**Begründung:**

Alle Masten in diesem Bereich wurden wieder neu gestrichen, nur dieser eine Mast wurde ausgelassen und rostet somit unnötig weiter.



# Klub der Liesinger Volkspartei

Die Wiener  
Volkspartei  
Liesing

Die gefertigten BezirksrätInnen des Klubs der Volkspartei Liesing stellen gemäß der Wiener Stadtverfassung zur Sitzung der Liesinger Bezirksvertretung am 14. Dezember 2023 folgenden

## Antrag

betreffend Öeklos im Erholungsgebiet Kellerberg

Die zuständigen Stellen der Wiener Stadtverwaltung werden ersucht, eine Toilettenmöglichkeit (Stichwort Öeklo) im Erholungsgebiet Kellerberg zu ermöglichen.

### Begründung:

Das Erholungsgebiet Kellerberg zieht das ganze Jahr über viele Besucher, Spaziergeher etc.an. Oftmals laden die umliegenden Grünlandschaften die Besucher ein zwecks fehlender Toiletten ihre Notdurft dort zu verrichten.

Es soll geprüft werden, ob zumindest von März-Oktober eine Toilettenanlage, wie zBsp.Öeklos zur Verfügung gestellt werden kann.

Dr. Petra Hiermann-Fochta, BA  
Bezirksrätin

Mag. Patrick Gasselich  
Bezirksvorsteher-Stellvertreter

Philipp Stadler-Simbürger  
Klubobmann



## **Klub der Freiheitlichen Bezirksräte**

Mehrere Bürger in Liesing weisen darauf hin, dass in Bereichen von Haltestellen der Schnee von der Straße auf die Gehwege im Bereich der Wartezone geschoben wird. Dadurch ergibt sich eine erhöhte Unfallgefahr beim Ein- und Aussteigen speziell für ältere Menschen. Auch Ein- bzw. Zufahrten sind davon betroffen.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 14. Dezember 2023 folgenden

### **Antrag**

Die MA48 möge bei der Schneeräumung darauf achten, dass in den Haltestellenbereichen und Ein- bzw. Zufahrten nach Möglichkeit keine Schneemassen getürmt werden.

BezR Roman Schmid  
Klubvorsitzender



Wien, am 04.12.2023

Das unterfertigende Mitglied der Bezirksvertretung Liesing stellt zur Sitzung der Bezirksvertretung am 14.12.2023 gemäß § 24 GO-BV folgenden

**Resolutionsantrag**  
**Sicherer Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen**

Die Bezirksvertretung Liesing spricht sich dafür aus, den Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen zu schützen. Nicht nur die Sicherheit und die Privatsphäre von Patientinnen muss gewährleistet sein, sondern auch die Sicherheit von Einrichtungen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen sowie das darin arbeitende Personal.

**Begründung**

Menschen in und aus Liesing müssen sich darauf verlassen können, dass sie ungestörten und sicheren Zugang zu Einrichtungen und Praxen haben, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen.

---

Sophia Fischer